Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 24 (1920-1921)
Heft: 2

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

im Bösen. Ich meine, es müßte einer denkenden Mutter selbst in der Großstadt gelingen, ihr Kind vor Seelenraub zu behüten, sofern sie ihm nur möglichst viel ihrer Zeit schenkt und sich nicht scheut, auf immer neue Beschäftigung, Spannung und Ablenkung zu sinnen, zu welcher durchaus keine teueren Spielsachen erforderlich sind!

Unserer Kinder Land ist auch der bessere Teil unseres Ichs. Es ist jenes vornehme Ziel, dem unsere Mühen, unser Denken letzten Endes gilt. Der Gärtner pflanzt den Baum, pflegt und gießt und beschneidet ihn, unbekümmert, ob er sein Früchtetragen noch erleben wird. An uns ist es, all' unser Möglichstes zu tun, der Kinder glückliche Zukunft vorzubereiten, ihren Geist zu bebauen und zu nähren. Keine Zufriedenheit ist so innig, wie die der Pflichterfüllung gegen die Nachkommen, die unseres Landes ganze Zukunft auf den kleinen Schultern tragen.

Uns die Saat, ihnen die Ernte. Segen und Kraft vervielfältigen sich so von Geschlecht zu Geschlecht.

Bücherschau.

Wir suchen das Glück. Plaudereien einer Frau mit Frauen von Anna Zwicky. Preis Fr. 4.50. Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft in St. Gallen. Hier spricht eine in der Schule des Lebens bewährte Frau mit scharfer Beobachtungsgabe über allerlei Fragen des inneren und äußeren Lebens. Man spürt: der Verfasserin ist es ein ernstes Anliegen, ihren Mitschwestern die Quellen des dauernden inneren Glücks zu zeigen, und sie ist auf dem rechten Weg!

Enumgstürzte Vorsatz. Es Theaterstückli us der Gegewart für jungi Maitli von Lina Wirth. (2 Personen.) Preis 1 Fr. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Niederländische Balladen. Von Carl Friedrich Wiegand. Geheftet Mk. 5. Gebunden Mk. 7.50. Vorzugsausgabe auf gutem Papier in Halbpergament gebunden Mk. 18.—. 50 Exemplare numeriert und mit der Handzeichnung des Verfassers versehen Mk. 25. Verlag Grethlein & Co., G. m. b. H., in Leipzig. Das von uns bereits empfohlene, jetzt in 2. Auflage herausgekommene Buch enthält eine Anzahl kräftiger und schöner Nummern im echten Balladenton.

Die Simulanten. Komödie in drei Akten, von Carl Friedrich Wiegand. Geheftet Mk. 4. Gebunden Mk. 6.50. Verlag Grethlein & Co., G. m. b. H., in Leipzig. Die Scheinheiligen und Heuchler unserer verwirrten Zeit werden hier in geistreicher Weise demaskiert. Daß der Grundgedanke selbst allzu sehr „menschelt", mag im Wesen der Komödie liegen, die eben die krasse Wirklichkeit zeigen will.

Gedichte eines Heimatsuchers. Von Friedrich Madritsch. Verlag von Rudolf Meier, Zürich 3, Zelgstr. 6. Jugendlicher Sturm und Drang und sozialer Ton stecken in den Versen; aber Rhetorik allein schafft noch keine Gedichte.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraß 19, Zürich 7.

Insertionspreise
für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 120.—, 1/2 S. Fr. 60.—, 1/3 S. Fr. 40.— 1/4 S. Fr. 30.—, 1/8 S. Fr. 15.—, 1/16 S. Fr. 7.50;
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 150.—, 1/2 S. Fr. 75.—, 1/3 S. Fr. 50.—, 1/4 S. Fr. 37.50, 1/8 S. Fr. 18.75, 1/16 S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.